

Bick, Schreiber Wien Hdschr., s. 98-99.

Θεοφάνης
(βιβλιογράφος) ἰδαι.

Υπό Bick γυμνάζεται περί τοῦ βιβλιογράφου Θεοφάνους:

XVI. Jahrh., 2. Hälfte. Palat. suppl. Gr. 26 und 27: Synopsis Basilicorum;
Novellae aliquot Imperatorum Graecorum. Papier. 355 Blätter, 207 mm
breit und 305 mm hoch. 273 Blätter, 200 mm breit und 302 mm hoch.

Suppl. gr. 26, fol. 18 rect.: + ε ζ η θ ς ν ε ς π ς α ε λ ς θ
N λ χ ω + ① ||

Vgl. A. Koller, Supplem., s. 334 (N^o XLVII) und s. 336 (N^o XLVIII);
Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Bd. 19 (1898), Rom

① = ἑχράφη χειρὶ Θεοφάνους



Abt., S. 77; Vogel-Gandthausen, Gr. Schreiber, S. 146 (Vind. jurid. Suppl. 47 und. 48).
Derselben Duktus wie diese beiden Handschriften zeigt auch der Papiercodex
Palat. suppl. Gr. 25, fol. 357-444; Sylloge Canonum Synodaliū ab Ecclesia
Graeca receptorum cum scholiis Zoyaræ et Balsamonis (pars postrema). Fol.
356 dieser Handschrift sowie das ganze Palat. suppl. Gr. 24 ist von einer
in vieler Hinsicht ähnlichen, jedoch mehr Schwung und Übung verrathenden
Hand geschrieben, die schreibe auch die Überschriften und Randnoten
im Suppl. Gr. 26 und 27 angebracht hat. A. Kollar, Supplem., S. 334, weist
nicht nur Suppl. Gr. 26 und 27, sondern ebenso auch Suppl. Gr. 24
(Kollar, Nr. XLIV) und 25 (Kollar, Nr. XLV) dem selben Schreiber zu, der auch
seiner Ansicht ausserdem noch Suppl. Gr. 31 (Kollar, Nr. XLVI) vollendet. Abgesehen von
dem ganz verschiedenen Duktus dieser letzteren Handschrift besagt ausdrücklich
die Unterschrift am Ende der Suppl. Gr. 31 (fol. 389 rect.), dass Γεωργιος ἱερεὺς καὶ οἰκονόμος
τοῦ ἁγίου τῆς Χιμωονίης πνευματικῆς (Kollar, a. a. O. S. 332) am 26 April 1632 der Codex fertiggestellt
hat.